## Bedingung: Voraussetzungen für alle Athleten gleich

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Plan: Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und

Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Band (Jahr): 31 (1974)

Heft 10

PDF erstellt am: **08.08.2024** 

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-782301

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

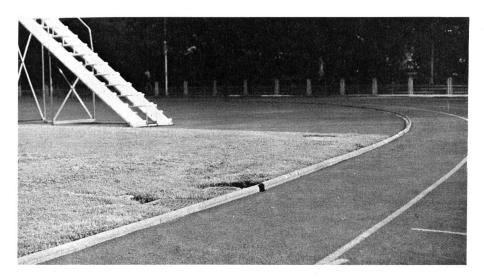
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

#### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

# Bedingung: Voraussetzungen für alle Athleten gleich



Moderne Sportanlagen mit Kunststoffbelägen erfordern eine technisch einwandfreie und schnelle Entwässerung, denn auch bei Dauerregen müssen sich die verschiedenen Leichtathletikdisziplinen reibungslos abwickeln lassen, das heisst ohne stehendes Wasser auf der Laufbahn. Die Bedingungen müssen für alle Athleten gleich sein. Bei leichtathletischen Laufbahnen mit undurchlässigem Belag ist ein Quergefälle von maximal 1 % gegen den inneren Laufbahnrand vorzusehen. In Längsrichtung der Laufbahn erlaubt das Reglement der IAAF (Internationaler Leichtatheltik-Verband) ein Gefälle von höchstens 0,1 %. Die

Fach- und Dokumentationsstelle für Sportstättenbau der ETS in Magglingen vermerkt in ihrer Broschüre «Bodenbeläge für Sportanlagen im Freien» zum Problem Laufbahnentwässerung folgendes: «Am Innenrand einer Rundbahn muss das Oberflächenwasser kontinuierlich auf der ganzen Länge abgeleitet werden. Das bisherige System mit in gewissen Abständen eingebauten Abflussstellen (Abb. 1) befriedigt bei undurchlässigen Kunststoffbelägen

Abb. 2. Rinnenabdeckung aus Polyesterbeton  $5 \times 5$  cm. Entwässert kontinuierlich sowohl Laufbahn wie Segmentflächen

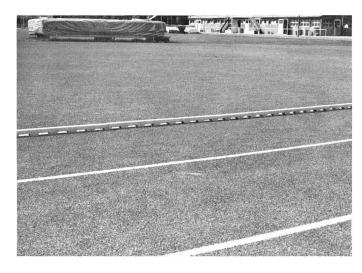
Abb. 1. Der alte Kantenstein (Bordüre) mit seitlicher Abflussstelle

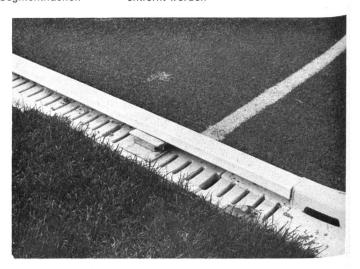
nicht. Man findet auf dem Markt neue Modelle von Bordüren, die eine kontinuierliche Abnahme des Oberflächenwassers ermöglichen.»

Für eine einwandfreie Entwässerung an der Innenseite der Laufbahn wird anstelle der bisherigen Begrenzung durch Kantensteine (Bordüre) eine durchlaufende 400 m lange Entwässerungsrinne eingebaut. Diese schliesst sowohl zum Spielfeld als auch zu der Laufbahnseite hin bündig ab. Der Kunststoffbahnverleger benützt die Rinnenoberkante als Bezugslinie für die Laufbahn. Die Rinnenstücke haben ein eingebautes Gefälle; hohe Fliessgeschwindigkeit ist gewährleistet. Der Anschluss an die Kanalisation erfolgt durch Einlaufkästen (Sandfänge).

Die als Bordüre ausgebildete Abdeckung enthält seitliche Einlaufschlitze für die kontinuierliche Wasseraufnahme (Abb. 2). Für den Kurvenbereich sind alle Abdeckungen im sichtbaren Teil im Radius R = 36,5 m gebogen. Es gibt komplette Systeme für die Kampfbahnen A, B und C. Das System wird aber auch für die Entwässerung von Kleinspielfeldern, Tennisanlagen, Kunstrasenfeldern, Tribünen, Frei- und Hallenbä-

Abb. 3. Einliegender Polyesterschlitzrost. Die mobile Umrandung — auf beiden Geraden — kann während eines Rasenspiels entfernt werden

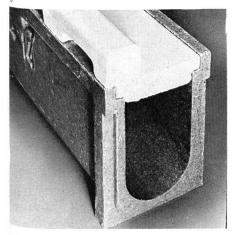




### Sportplatz-Entwässerung

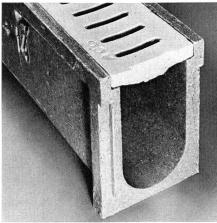
## ACO – Drain, die perfekte Lösung

Die Abdeckung A entspricht der vom Internationalen Leichtathletikverband vorgeschriebenen Kantenbegrenzung (Bordüre) für Laufbahnen: Höhe und Breite je 5 cm



ACO-DRAIN® eignet sich für die Entwässerung von Laufbahnen, Kleinspielfeldern, Tennisanlagen, Kunstrasenfeldern, Frei- und Hallenbädern, Tribünen





usw. ACO-DRAIN® ist schon in über hundert Sportanlagen eingebaut

Dokumentation und Beratung:

Rinnen-Fertigelemente aus Polyesterbeton. Einzigartige Vorzüge:

- hohe Festigkeit
- frostbeständig
- Gefälle eingebaut
- leichte Elemente (20 kg/Stück)
- Versetzen im Baukastensystem, problemlos und kostensparend

### Studer+Thomann

Webereistrasse 59

8134 Adliswil

Telefon 01 91 06 23

#### Coupon

- Senden Sie mir Ihre ausführliche Dokumentation
- □ Ich wünsche Ihren Besuch

Name

Adresse

PLZ Ort



Abb. 4. Leichtathletikstadion Wankdorf Bern. November 1973 — Einbau der Entwässerungsrinnen

dern usw. eingebaut. Hierfür werden flache Abdeckungen (Roste) verwendet. Die Einlaufschlitze sind allseits abgerundet, so dass jede Verletzungsgefahr ausgeschlossen ist. Diese flache Abdeckung lässt sich auch sehr gut mit mobilen Laufbahn-Um-



Abb. 5. Wankdorf Bern — Juni 1974

randungen (Bordüren) kombinieren. Die mobilen Umrandungen können im Bedarfsfalle leicht entfernt werden (Abb. 3). Unfälle für Rasensportler (z. B. Fussball) werden dadurch vermieden. Sie sind deshalb dort zu empfehlen, wo der Rasenstreifen zwischen der Laufbahnbordüre und der Spielfeld-Seitenlinie knapp bemessen ist.

Das Rinnensystem, unter dem Namen Aco-Drain, ist seit vier Jahren auf dem Markt und hat sich bei den verschiedensten Sportanlagen bewährt, so unter anderem auch im Olympiastadion in München. Die Fertigelemente - Rinnen und Abdeckungen - bestehen aus Polyesterbeton, einem Material, das sich durch hohe Festigkeit auszeichnet. Die 1 m langen Rinnenelemente wiegen nur etwa 20 kg/Stück. Die Rinnenstücke sind numeriert. Beim Verlegen werden sie einfach zusammengesteckt. Die Abdeckungen sind weiss eingefärbt und absolut witterungsbeständig. Sie lassen sich leicht abnehmen. Die Rinne ist an jeder Stelle zugänglich.

Studer + Thomann, Webereistrasse CH - 8134 Adliswil

Umweltund Gewässerschutz



COLASIT AG Kunststoff-Apparatebau 3752 Wimmis (Schweiz) Telefon 033 / 5719 44 Telex 32 887 Die Phosphat-Elimination in Kläranlagen

COLASIT

konzipiert, liefert und montiert schlüsselfertige Anlagen für die 3. Reinigungsstufe in Kläranlagen:

- Fällmitteltanks druckgeprüft
- Dosierpumpen
- Steuerungen
- Leitungen und Armaturen
- Beschichtung von Auffangwannen, Becken usw.

Unser technischer Dienst berät Sie gerne bei der Projektierung der 3. Reinigungsstufe